

#schulesindwiralle

Fokus Geschlechtergerechtigkeit





Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....4

Schulprojekte.....8

Regenbogenfahnen an Schulen48

Einrichtungen und Anlaufstellen52

Netzwerk Geschlechtergerechte Pädagogik
.....57

Kinder- und Jugendbuchempfehlungen... 60

Impressum

Broschüre: Bildungsdirektion Wien

Projektkoordination: Elisabeth Fuchs

Redaktionsteam: Doris Englisch-Stölner,
Markus Pusnik, Julia Thalhammer (Diversitätsmanagement)

Gestaltung: Stabstelle Kommunikation und Schulpartnerschaft

Grafiken: Adobe Stock, Projektfotos d. erwähnten Schulen

wozu diese Broschüre

Sie will Lust machen auf eine diskriminierungsfreie Schulkultur und Informationen zur Etablierung einer solchen bereitstellen. Denn: Gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu erlernen ist ein übergeordnetes Ziel von Schule.

Es ist als gesellschaftlicher Fortschritt zu verzeichnen, dass Diversität sicht- und lebbarer wurde. Und es steht außer Frage, dass – beinahe allegorisch gesprochen – die Vielfalt täglich in allen Ausprägungen mit den Schüler*innen und Pädagog*innen ein Schulhaus betritt.

da gab es einen Erlass dazu

Seit 2018 verpflichtet der Erlass „Reflexive Geschlechterpädagogik und Geschlechtergleichstellung“



alle Lehrenden, sich auf die unterschiedlichen Lebenswelten ihrer Schüler*innen einzulassen und diversitätsorientierte Genderkompetenz zu entwickeln. Der pädagogische Auftrag an die Lehrenden ist eng gekoppelt an deren Haltung im Zusammenhang mit Gender. Zuweilen destabilisieren und entfestigen Variationen der Identität vorgefestigte Lehrplanbezüge und Planungen.

Hier gilt es nun ganz besonders, eigene Glaubensgrundsätze und Haltungen durch einen reflektierten Balanceakt mit pädagogischen und organisatorischen Anforderungen bzw. Vorgaben in einen förderlichen Einklang zu bringen. Wenn Ausgrenzungen und Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht(sidentität)

oder sexueller Orientierung entgegengewirkt und eine diversitätsbejahende Schulhauskultur beständig etabliert wird, können sich alle Schüler*innen und Lehrer*innen sicher und wohl fühlen in der Miniaturgemeinschaft Schule (vgl. Dewey, J. Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Breslau: Hirt, 1930; Weinheim: Beltz, 2000).

kein Unterrichtsfach und überall drin

Gender ist niemals entkoppelt als eigenständige Konstruktion zu verstehen. Im Gegenteil, in der Verbundenheit von pädagogisch relevanten Sachverhalten mit Gender werden die besonderen Handlungsräume sichtbar, auf die wir angehalten sind, adäquat zu reagieren. Gesellschaftliche Bilder von „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ beeinflussen die Persönlichkeitsentwicklungen und Handlungsspielräume der Schüler*innen in hohem Maße und so reichen Geschlechterverhältnisse auf vielfältige Weise in die Schule hinein bzw. bilden sich in ihr ab, etwa auf Ebene der unterschiedlichen Repräsentanz der Geschlechter in den jeweiligen Schulformen und in Lehrberufen, bei der höheren Zahl an männlichen Schulabbrechern oder bei einer geschlechtsspezifisch differenziert zu betrachtenden AD(H)S-Diagnostik.

so wichtig, weil

Die Wichtigkeit der Thematik ist der gesellschaftlichen Brisanz geschuldet, z.B. der steigenden Rate an Frauenmorden in Österreich, der Überrepräsentanz und Geringbezahlung von Frauen in Care-Berufen, der Zunahme von homophoben und transfeindlichen Posts auf Social Media-Plattformen.

Ein professioneller und reflektierter Umgang mit der Dimension des Geschlechts in der Schule hinterfragt geschlechterstereotype Festschreibungen und Schief-lagen und überwindet sie im besten Fall.

in dieser Broschüre

Es wurden „Gender“-Projekte von Wiener Schulen hierfür zusammengetragen, um vielfältige Herangehensweisen an das Thema zu zeigen. Den Pädagog*innen sei an dieser Stelle Dank und Respekt ausgesprochen! Die Projekte mögen den Leser*innen Mut machen, ein Genderprojekt als einen Schritt hin zu einer reflexiven Geschlechterpädagogik anzugehen, welcher eine diversitätsbejahende Schulkultur ergänzt und unterstreicht. Der Bildungsdirektion Wien ist es ein Anliegen, sichtbare Zeichen zu setzen, dass Wiener Schulen diskriminierungsfreie Orte sind. In Kooperation mit dem Verein FLAGincluded der HOSI Wien werden Schulen kostenfrei Regenbogenfahnen zur Verfügung gestellt, die vorwiegend im Pride-Monat Juni, mitunter aber auch das ganze Jahr gehisst werden können. Auf Seite 49 können Sie mehr dazu erfahren.

Beachten Sie jedenfalls unsere unentgeltliche Werbeeinschaltung auf Seite 57: Sie lädt ein zur aktiven Mitgestaltung eines Netzwerks für geschlechtergerechte Pädagogik. Zahlreiche außerschulische Partner können die schulische Arbeit zu Geschlechtergerechtigkeit unterstützen, sei es durch Materialien, Beratungen, Workshops. Eine empfohlene Liste von Wiener Einrichtungen und Anlaufstellen finden Sie auf den Seiten 52-56. Damit Sie die Links direkt anklicken können, finden Sie diese Broschüre online unter:

<https://bildungshub.wien/broschuere-schul-esindwiralle-fokus-geschlechtergerechtigkeit/>

Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher zu den Themen des Erlasses finden Sie auf den Seiten 60-67. Bei der Auswahl wurde auf Intersektionalität geachtet. Die Liste kann Ihnen eine Hilfestellung sein, auch wenn Sie Ihre Schulbücherei bestücken oder eine Bücherausstellung, z.B. an einem Elternabend, bereichern wollen.

Herzlichst

SQM Elisabeth Fuchs, MA

für die Steuergruppe „Reflexive Geschlechterpädagogik“ der Bildungsdirektion Wien

Hinweis: Fort- und Weiterbildungen an den Pädagogischen Hochschulen zum Thema sind unter den Schlagwörtern Gender, Geschlecht, Diversity stets aktuell abrufbar.



Wir alle sind Familie

Ein Schulkind im Deutschförderkurs:
„Ich möchte dieses Buch lesen, weil das Kind genauso aussieht wie ich.“

Ein Schulkind mit Fluchterfahrung:
„Ich möchte dieses Buch lesen, weil das Mädchen so stark ist wie ich.“



GTVS
Kolonitzgasse 15
1030 Wien
<https://vskolonitzgasse.schule.wien.at>

Wir alle sind Familie - Du und ich sind Wir

ZIELE

- Aufbrechen von Vorurteilen mithilfe von intersektionaler Kinderliteratur und anderen Lernmaterialien
- Reflexiver sensibler Umgang mit Sprache
- Aufbau von Allyship
- Freude an Kinderliteratur und einer vielfältigen Gesellschaft
- Wir-Gefühl schaffen, bei dem sich alle Schulpartner dem „Wir der Schule“ zugehörig fühlen, weil sich diese Vielfalt auch in den Materialien spiegelt

Kinder mit diversen Familiengeschichten (z.B. 2 gleichgeschlechtliche Elternteile, betreutes Wohnen) kommen in Kinderbüchern oftmals nicht vor oder sie werden defizitär oder als die anderen dargestellt; somit fühlen sie sich nicht oder negativ angesprochen.

Das Projekt zielt darauf ab durch gezielte Ansprache und Repräsentation aller Kinder Vorurteile in Bezug auf die Differenzkategorien race, class und genderbewusst abzubauen.

5 Pädagog*innen und Freizeitpädagog*innen (Arbeitsgruppe Bücherei) entrümpeln die Schulbücherei anhand der Kriterien für intersektionale Kinderliteratur und ersetzen sie schrittweise durch neue Kinderliteratur.

Die Schüler*innen sind am Auswahlprozess mitbeteiligt, indem sie in Gesprächsrunden oder Kinderkonferenzen ihre Wünsche und Interessen kundtun. Die Bücherei Erdbergstraße unterstützt bei der Auswahl von passenden Büchern und organisiert im Rahmen des Projektes Bilderbuchkino Büchertische mit intersektionaler Kinderliteratur bzw. zu spezifischen Themen für die Schüler*innen.

In den Schulschaukästen wird monatlich wechselnd Kinderliteratur vorgestellt, um auch Erziehungsberechtigten einen Einblick zu geben und die Freude am Lesen in den Familien zu wecken. Die Arbeitsgruppe Herzensbildung (ebenfalls bestehend aus 5 Pädagog*innen) stellt eine für das gesamte Schulteam zugängliche Arbeitsmappe mit intersektionalen Lehr-Materialien zusammen. Die Materialien werden sowohl in der Sprachförderung, im Gesamtklassenverband als auch beim Herzensbildungsfest, das die gesamte Schule begeht, verwendet: bei Lesungen, Bild- und Textbesprechungen, Erzählkreisen, im Rahmen von Interviews (Kinder befragen Kinder zum Thema Familie/Vielfalt).

Beteiligte Klasse/n:

Klassen aller Jahrgänge, auch Deutschförderklasse

Lehrpersonen:

Valerie Ndiaye-Vidic, Tanja Vana (Hauptverantwortliche)

Laufzeit:

2 Semester

finanzielle Unterstützung:

Bücherspenden von der Bücherei Elternverein

Projektpartner*innen:

- Städtische Bücherei Erdbergstraße (Magdalena Gruetzbaum)
- Elternverein
- intersektionale Lesung mit Musikedarbietung der Schauspielerin Bernadette Mold
- Studierende unterschiedlicher Studienrichtungen, sowie des Projekts Nightingale



Früher und Heute

"Die Kinder haben mit großer Freude und Engagement an allen Stationen teilgenommen und präsentierten stolz vor allem ihre Werkstücke. Da wir uns seit Jahren mit diesem Thema beschäftigen und in unserer Erziehungsarbeit gleichberechtigt agieren, war es schön zu sehen, dass unsere Schulkinder diese Einstellung mitleben."



VS
Alxingergasse 82
1100 Wien
<https://alxinger.schule.wien.at>

Früher und Heute – eine Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen anlässlich des Weltfrauentags am 8. März

ZIELE

- Bewusstmachung und Hinterfragung verschiedener Geschlechterstereotypen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechterrolle
- Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern

Der Klassenunterricht wurde an diesem Tag zugunsten eines Workshopbetriebs aufgelöst, der das Thema möglichst vielseitig bearbeiten ließ:

Sachunterricht:

- die Familie als Lebensgemeinschaft: Rolle der weiblichen Mitglieder und deren Aufgaben im Familienverband; verschiedene Familienmodelle
- Schule „Früher und Heute“: Rollenbilder der Schüler*innen (jeder werkt im technischen und textilen Bereich) gemischte Klassen, gemeinsamer Sportunterricht.
- Berufsbilder der Frauen im Wandel der Zeit: Gleichberechtigung, Ausüben von handwerklichen/technischen Berufen

Deutsch/ Lesen:

- Klassenlektüren zum Thema passend: z.B. Lisbeth. Ein Mädchen aus Wien, Mein Berufe ABC

Werken:

- frauen- und männertypische Arbeiten werden von Schülerinnen als auch von Schülern versucht herzustellen (Stricken, Häkeln, Sägen, Hämmern und Nageln)

Musik:

- Lieder z.B. „Technik für alle“

BUS:

- Fußballspielen für Mädchen und Burschen

Es wurden Projektmappen und Plakate erstellt.

Beteiligte Klasse/n:
 alle Klassen der Schule

Lehrpersonen:
 alle Lehrer*innen der gesamten Schule

Laufzeit:
 ein Tag – der Weltfrauentag

finanzielle Unterstützung:
 keine

Projektpartner*innen:
 Eltern



gendersensible Forschungsboxen

Feedback einer Lehrkraft: „Danke, dass ihr die Boxen so toll aufbereitet und pro Monat eine im Lehrer*innenzimmer aufstellt. So kann man das gleich nehmen und in der Klasse verwenden.“

„Die Kinder waren begeistert von diesem Versuch!“



OVS
Röttergasse 2-4
1170 Wien
<https://roetzergergasse.schule.wien.at/schwerpunkte>

gendersensible Forschungsboxen

ZIELE

genderneutrale Perspektiven hinsichtlich Schulwahl und einer späteren Berufsorientierung entwickeln

Die schon am Standort vorhandenen Forschungsboxen werden von einem Lehrer*innen-Team in Bezug auf ihre Praxis-tauglichkeit und Gendersensibilität überarbeitet. Die Boxen beinhalten verschiedene Versuche zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen.

Im Unterricht binden wir weibliche Role-Models aus dem MINT-Bereich ein, um v.a. den Schülerinnen durch entsprechende Vorbilder mehr Möglichkeiten für spätere Berufsoptionen aufzuzeigen.

Eine Befragung der Schüler*innen der 4. Klasse thematisiert und erweitert das Berufswünsche-Spektrum.

An der Schule werden SCHILFs zum Thema organisiert, z.B. zu gendersensibler Sprache und forschendem Lernen.

Zusätzlich soll es eine interne Schulevaluation geben, bei der die Praktikabilität und Zufriedenheit mit den Boxen erfragt wird.

Beteiligte Klasse/n:

alle

Lehrpersonen:

alle

Laufzeit:

work in progress

finanzielle Unterstützung:

Schulaktionen „Kulturelles Erbe. Tradition mit Zukunft“ und „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – eine Chance“ (Bildungsministerium, Bundesdenkmalamt, österreichische UNESCO-Kommission, Kultur Kontakt Austria)

Projektpartner*innen:

Nach einer Fortbildung vom VCÖ, an der zwei Lehrerinnen teilnahmen, bekam die Schule 10 Schüler*innenexperimentierboxen und eine Lehrer*innenbox für viele einfache chemische Versuche im Sachunterricht.



ICH-DU-WIR Genderday

"Das Projekt förderte den Respekt für Verschiedenheit und die Akzeptanz von Diversität."



VS
Pantzergasse 25
1190 Wien
<https://pantzergasse.schule.wien.at/>

ICH-DU-WIR Genderday - 100 Möglichkeiten statt 2 - E4E "Education for Equality"

ZIELE

- Kultur der Geschlechtergleichstellung verbreiten
- Überwindung von Geschlechterstereotypen fördern
- Beachtung von verschiedenen Familienmodellen und individueller Wahlmöglichkeit zur Lebensgestaltung

An unserer Volksschule, die bereits eine GEKOS – Gender Kompetenz-Schule – ist, wird kontinuierlich an Geschlechtergerechtigkeit und Bewusstseinsbildung gearbeitet. Zu Beginn des Projekts gab es Präsentationen der Klassen im Turnsaal vor der Elternschaft und Gästen. Danach gab es einen Stationenbetrieb. Für Stärkung sorgte ein gesundes Buffet des Elternvereins.

Unter den Präsentationen gab es Lieder (Damit spielt ein Mädchen nicht, Anders als du, Von Mensch zu Mensch, Das Mutmacherlied), eine Talente-Show (Akrobatik-Kunst/Poesie), einen Gedicht-Vortrag, eine Tanz-Vorführung.

Im anschließenden Stationenbetrieb nach dem Motto „100 Möglichkeiten statt 2“ konnten die Kinder 5 Stationen ihrer Wahl besuchen. Die Bandbreite reichte von Spielen mit Körperkontakt über Berufsrad/Berufs-Checkliste und Superheld*innen.

Das Interesse und die Bereitschaft etwas Neues auszuprobieren, zu erleben und dabei zu sein war ein großer Motivationsgrund für alle Beteiligten: Buben lackierten sich die Fingernägel; kaum ein Bub entfernte den Nagellack, bevor er die Station verließ.

Bei der Station „verschiedene Familienformen“ wurde deutlich, dass alle Familienmodelle gleich viel wert sind und dass es keine Erwartung geben muss, aus welchen Personen eine Familie besteht. „Bunte“ Tierfamilien dienten als Analogien.

Beteiligte Klasse/n:
alle

Lehrpersonen:
alle

Laufzeit:
Durchführung 1 Tag – Vorbereitungen 4 Wochen

finanzielle Unterstützung:
-

Projektpartner*innen:
Unterstützung durch ein Erasmus-Projekt Eltern/Erziehungsberechtigte

Bei den „Superheld*innen“ wurden Anziehpüppchen aus Papier gestaltet. Dafür lagen als Inspiration und Sprech Anlass Fotos auf von Männern, Frauen und Kindern, die gesellschaftlich untypisch angezogen waren. Die Schüler*innen wählten eine Papiervorlage aus und malten ein Mädchen oder einen Buben, dann suchten sie noch Kleidungsstücke dafür.

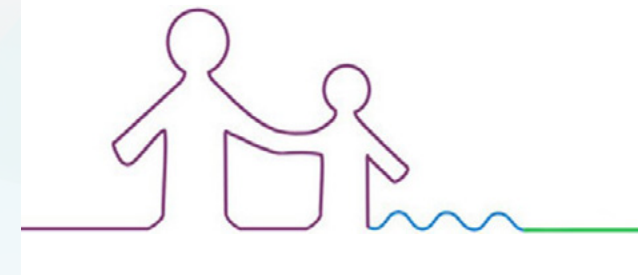
Auf Plakaten schrieben die Kinder, was für sie typisch Bub/typisch Mädchen ist. Es ging um Erwartungshaltungen, Auflösung von Klischees und Toleranz. Wir beobachteten, dass dies einigen Kindern recht schwer fiel.



Gender und Gleichberechtigung

„Die Bücher, die wir gelesen haben, fand ich total spannend!“

„Ich finde es wichtig, dass Mädchen und Buben nicht immer dieselben Sachen machen, sondern das, was sie wollen. Und wenn sie wollen, können sie auch Sachen gemeinsam machen!“



Gender und Gleichberechtigung - Was bedeutet das?

ZIELE

- Sensibilisierung für Gleichberechtigung
- Förderung der Selbstwirksamkeit und des Selbstbewusstseins
- Aufbrechen des Schubladendenkens

Am Anfang stand, das Denken der Kinder zu Gender herauszufinden. Was wissen sie, welche Meinungen haben sie, wie kann man mit ihnen darüber ins Gespräch kommen? Es wurden Tabellen ausgefüllt (z.B. Was können Jungs/Mädchen? Was trauen sich Jungs/Mädchen?). Stereotype Angaben und „das andere Geschlecht ist dumm“ waren sehr oft vertreten.

Ich und mein anderes Ich

Auf einem leeren Personenumriss zeichneten die Kinder sich selbst. Als sie sich als das andere Geschlecht zeichnen sollten, führte das bei vielen Kindern zu Verwirrung und Ablehnung. Letztendlich hatten die Kinder doch Spaß daran, sich als ihr anderes Ich zu zeichnen. Außerdem erkannten sie, dass es zwischen den Geschlechtern gar keine großen Unterschiede gibt.

Ist es wichtig, Mädchen oder Bub zu sein?

Ohne weitere Einleitung wurde den Kindern diese Frage gestellt und sie schrieben ihre Antwort mit Begründung auf. Durch die unterschiedlichsten Aussagen von Schüler*innen aller Altersstufen gab es Potenzial für gute Diskussionen.

Diverse Kinderbücher wurden (vor)gelesen z.B. „Lotti und Otto“, „Raffi und sein pinkes Tutu“, „Mein Schatten ist pink!“

Schubladendenken

Die Kinder teilten verschiedene Bilder „nur für Mädchen“ und „nur für Buben“ zu. Es gab heftige Unstimmigkeiten: die Kinder waren sich einig, dass all diese Bilder bei allen Geschlechtern passend sind.

Die Kinder erkannten, dass Schubladendenken Menschen einschränkt in ihren Interessen und den Möglichkeiten, sich zu entfalten. Außerdem bemerkten sie, dass es nicht von den Interessen abhängig ist, ob man ein Bub oder Mädchen ist, sondern davon, wie man sich fühlt.

Die Kinder waren motiviert, ihre Meinungen zu diskutieren und zu hinterfragen; sie entwickelten Ideen, wie man die Schule geschlechtersensibler gestalten könnte.

VS
Donaufelderstraße 77
1210 Wien
<http://www.campusdonaufeld.at>

Beteiligte Klasse/n:
alle

Lehrpersonen:
Johanna Arthaber, Nadja Kero, Hannah Tögel

Laufzeit:
Laufend, integriert im Unterricht aller Klassen

finanzielle Unterstützung:
keine

Projektpartner*innen:
Filmemacherin Lisa Truttmann (Lehrbeauftragte an der Universität für Angewandte Kunst Wien, Transmediale Kunst) Institut für Kulturmanagement und Gender Studies der MDW (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)



Das alles ist Familie



OVS
Bertha von Suttner Gasse 7
1220 Wien
<https://ovs-bertha.schule.wien.at/>

Das alles ist Familie - Wir sind so bunt (und deswegen so schön) wie der Regenbogen

ZIELE

- für Diversität sensibilisieren
- Selbst/Bewusstsein stärken, dafür, dass wir alle „anders“ sind und dass das gut ist
- Horizont der Schüler*innen erweitern

Meine Frau und ich leben bereits seit 17 Jahren zusammen und haben 2 gemeinsame Kinder. Ich habe nie ein Geheimnis aus meiner sexuellen Orientierung gemacht, aber es gab seitens der Kinder zuvor nie so viele Fragen wie heuer. Worte und Fragen der Kinder gefielen mir nicht, obwohl sie von den Kindern keinesfalls beleidigend gemeint waren: „anders“, „nicht normal“, „aber das ist verboten“, „2 Frauen, aber wer repariert bei euch Sachen?“ etc.

Begonnen haben wir, das Buch „Das alles ist Familie“ (Engler/Swaney) zu lesen. Die Kinder sahen, dass jede Familie anders ist, aber alle Familien für ihre Mitglieder normal sind und sie alle eines verbindet, nämlich die Liebe ... und Liebe ist Liebe. Wir griffen diesen Spruch auf und besprachen, wer wen lieben kann und trafen auf die Frage: Was macht einen richtigen Mann aus? Was bedeutet es, Frau zu sein? Definiert sich Geschlecht über Kleidung?

Da wir über den Fortschritt unseres Projekts sehr zufrieden waren und gleichzeitig gerne musizieren, beschlossen wir, unser eigenes Lied über Diversität bei der Talenteshow „Sound of School“ vorzutragen. Mein Kollege, Rigas Karagiannis, mit dem ich im Musikunterricht zusammenarbeite, komponierte eine Melodie, zu der seine Frau, Irene Karagiannis, einen passenden Text verfasste.

Die Veranstaltung fand im Frühling 2023 statt und unser Lied mit dem Namen „Alle Farben dieser Welt“ kam super an. Die Kinder trugen Shirts in den Farben des Regenbogens und alle Eltern saßen im Publikum.

Seitens der Eltern haben wir für unser Projekt und auch sonst im Allgemeinen sehr viel Wertschätzung erfahren.

Beteiligte Klasse/n:
 3d

Lehrpersonen:
 Maja Kostic-Vorpapel

Laufzeit:
 3 Monate

finanzielle Unterstützung:
 keine

Projektpartner*innen:
 keine

„Kinder haben keine Vorurteile. Sie sind interessiert und haben keine Scheu Fragen zu stellen, was das Projekt sehr spannend gemacht hat.“

„Frau Lehrerin, auch wir sind so bunt wie ein Regenbogen und fehlt ein Kind...und wenn es ein schlimmes ist... aber fehlt ein Kind, dann ist der Regenbogen nicht mehr so bunt.“



Umgang mit (sexualisierter) Gewalt

Lehrerin: "Die Herangehensweise an diese sensiblen Themen sind sehr gut durchdacht und auf das jeweilige Alter der Kinder angepasst. Die sportlichen Aktivitäten bereiten den Kindern eine große Freude. Ich finde dieses Projekt großartig und sehr gewinnbringend für unsere Schüler*innen!"



pVS
Maurer Lange Gasse 115
1230 Wien
<http://www.pvs-maurer-lange-gasse.at/>

Umgang mit (sexualisierter) Gewalt - Sicherheitsschulung in der Volksschule

ZIELE

- Gefahren kennen und erkennen
- sexuelle und sexualisierte Gewalt erkennen und Prävention, auch im Sport
- Mobbing, Gewalt und wie schützt man sich davor
- Selbstverteidigung; wann darf man sich gegen was und wie wehren
- der menschliche Körper und seine Entwicklung, Geschlechtergleichstellung
- Emotionen und Gefühle sowie Körperwahrnehmung
- Gesundheit und Wohlbefinden, Toilettenhygiene und Reinigung

Die Kurse von Sicherheit4kids haben das Ziel, Kinder und Jugendliche bezüglich Sicherheit und Umgang mit (sexueller) Gewalt zu schulen.

Ablauf: Der Turnsaal wird mit Judo-Matten ausgelegt. Kinder sind in Turnbekleidung und barfuß.

Themen der Einheiten:

1. Körperschema
2. Gleichheit der Menschen
3. Notwehr
4. Geheimnisse
5. Liebe
6. Medienkompetenz
7. Licht und Leute-Sicherheitszonen
8. Sturzprophylaxe
9. Gemeinschaft-gegen Mobbing und für Zusammenhalt

Die Einheiten starten im Gespräch. Die Schüler*innen sitzen auf Matten im Turnsaal. Der Trainer stellt Fragen und die Kinder versuchen diese zu beantworten. Vertiefende Gespräche in den einzelnen Themengebieten. Zwischendurch werden Auflockerungsspiele wie Weltmeister-springen, menschliches Kegeln und Abwerfen eingebaut.

Die einzelnen Klassen gestalten Plakate zum Körperschema, lernen Selbstverteidigungstechniken kennen und erproben diese. Rollenspiele sind ebenfalls Teil des Programms.

Beteiligte Klasse/n:
 alle

Lehrpersonen:
 alle Klassenlehrerinnen

Laufzeit:
 laufend jedes Schuljahr: Elternschulung 1x pro Jahr, 9 Einheiten mit 50 Minuten pro Klasse

finanzielle Unterstützung:
 Finanzielle Unterstützung vom Elternverein bzw. über „Wiener Bildungschancen“

Projektpartner*innen:
<http://www.sicherheit4kids.at/>



Robo4earth

"Hat Spaß gemacht, und ist gar nicht so schwer, das Programmieren. Ich habe mir einen Mülleinsammel-Roboter für den Meeresboden ausgedacht."



pMS
Sacre-Coeur-Wien
Fasangasse 4
1030 Wien
<http://ms.sacre-coeur.at>

Robo4earth

ZIELE

- das Selbstvertrauen von Mädchen in technische Kompetenz stärken und „technische Fantasien“ entwickeln
- SDGs (Sustainable Development Goals) kennenlernen und „umsetzen“

Der geförderte Workshop "Robo4earth" setzte sich zum Ziel, speziell Mädchen in technischen Belangen zu fördern. Die Schülerinnen fügten vorgefertigte Bausätze zusammen und programmierten einfache Bewegungsroutinen. Sie überlegten sich an ihrem eigenen „Prototypen“ eine Form der technischen Umsetzung der SDGs.

Begleitet wurde der Workshop durch drei erfahrene Techniker*innen, die eine nachhaltige Technologie-Entwicklung in der Roboter-Programmierung den Schülerinnen gender-gerecht näherbrachten. Mit diverser Recycling-Material erhielten die fahrbaren Roboter ein themengerechtes Outfit zu den ausgedachten Geschichten. Am Workshopende wurde von den Schülerinnen eine programmierte Wegstrecke mit deren sinnstiftenden Überlegungen für ihre zukünftige Nutzung präsentiert. Die Schülerinnen erlangten durch einen experimentellen Umgang mit Technik und der Information über Nachhaltigkeit eine gender-sensible Stärkung ihres Selbstvertrauens.

Beteiligte Klasse/n:
 Mädchen der 1c & 1a

Lehrpersonen:
 Lydia Lindner

Laufzeit:
 5 UE

finanzielle Unterstützung:
 Bundesministerium für Frauen & FFG (österreichische Förderagentur für wirtschaftsnahe Forschung, Entwicklung und Innovation)

Projektpartner*innen:
 Zimd – Zentrum für Interaktion, Medien und soziale Diversität (www.zimd.at)



Beziehungen ohne Gewalt

©VBW/ Stefanie J. Steindl

„Ich habe die Wahl!“



MS Schulzentrum
Gassergasse 44
1050 Wien
<https://nms-gassergasse44.schule.wien.at>

Beziehungen ohne Gewalt - Transformation von stereotypen Rollenbildern und Beziehungen ohne Gewalt

ZIELE

- Erkennen von diversen Formen von (Beziehungs-) Gewalt im Kontext Konflikt, Krieg, Flucht, Rassismus und (familiärer) Herkunft
- Analysieren von stereotypen Rollenbildern und Erweitern des eigenen Handlungshorizonts
- Kennenlernen einer geteilten Sorgearbeit und der damit verbundenen Chancen für Beziehungen und gesellschaftliche Entwicklung
- Bewusstmachung und Entwicklung von Konfliktstrategien im Kontext Klasse, Familie und zwischenmenschlichen Beziehungen

Im Vorfeld eines Klassenbesuchs von "Miss Saigon" im Wiener Raimundtheater wurden die Schüler*innen von Kunstvermittler*innen und gendersensiblen Trainer*innen vorbereitet. In geschlechtergetrennten Gruppen bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Gedanken zu folgenden Themen zu formulieren und diskutieren:

- Gewalt und verschiedene Formen davon
- Sexarbeit
- Krieg und Konflikt
- Rollenbilder
- Beziehungen ohne Gewalt und Abhängigkeit

An vier Vormittagen wurde mit den Klassen parallel gearbeitet. Zuerst bekam jeweils eine Klasse einen Sensibilisierungsworkshop und am letzten Termin wurde die Vorstellung im Kontext des Erarbeiteten reflektiert.

Die Kunstvermittler*innen arbeiteten mit künstlerischen Methoden und Bewegung. In den Workshops von poika fanden Kreisgespräche, Plakat- und Textarbeit in Kleingruppen, Gruppendiskussionen und Feedbackrunden statt.

Die Workshops sollten als Anstoß zu Transformationsprozessen bei den Jugendlichen führen. Einerseits sollten die Schüler*innen erkennen, inwieweit sie sich Hilfe in schwierigen Situationen holen können und sie sollten dazu ermutigt werden, sich mit positiven Konfliktstrategien auszustatten. Dadurch kann ein Beitrag zu einer geschlechtergerechten und gewaltfreien Gesellschaft geleistet werden. Außerdem sollen Strategien für den Umgang in zwischenmenschlichen Beziehungen erlernt werden.

Beteiligte Klasse/n:
 4a, 4b, 4c

Lehrpersonen:
 Cornelia Eisler, Philipp Wolf, Petra Lorenz

Laufzeit:
 16. März - 6. April 2022

finanzielle Unterstützung:
 keine

Projektpartner*innen:
 Vereinigte Bühnen Wien / Kulturvermittlung
 poika - Verein für gendersensible Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht (www.poika.at)



Sexualpädagogisches Lernlabor

Schüler*innen: „Das war das coolste Projekt unserer ganzen Schulzeit“



Schulzentrum Quellenstraße
Quellenstraße 52
1100 Wien
<http://schulzentrumquelle.at/>

Sexualpädagogisches Lernlabor

ZIELE

Sexualpädagogische Grundbildung fördern

Das „Sexualpädagogische Lernlabor“ besteht aus selbsterklärenden Stationen für Primarstufe und Sekundarstufe. Es thematisiert:

Persönlichkeitsentwicklung; sexuelle Aufklärung; Diversität; sexualpädagogische Grundbildung; Fokus auf Mädchenarbeit; Vermeidung von Schwangerschaften von Minderjährigen und sexuell übertragbaren Krankheiten; verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität; Diskussion von tradierten Männlichkeitsbildern; Elternarbeit (sexuelle Aufklärung Erwachsener)

Durch sexualpädagogische Bildung soll ein positiver Einfluss auf die gesamte Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen (und Eltern) bewirkt werden. Den Schüler*innen sollen Informationen vermittelt werden, um verantwortungsvoll mit sich und anderen umgehen zu können.

Methoden:

Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Partner*innenarbeit, sexualpädagogischer Methodenkanon

Das „Sexualpädagogische Lernlabor“ kann von allen Schulen des 10. Bezirks ausgeliehen werden.

Beteiligte Klasse/n:

zunächst alle Klassen unserer Schule, mittlerweile wird das Lernlabor von vielen Schulen in Favoriten ausgeliehen

Lehrpersonen:

Raphael Flasch, Katharine Ostermann

Laufzeit:

unbegrenzt

finanzielle Unterstützung:

Wiener Bildungsgrätzl Innerfavoriten

Projektpartner*innen:

Bundeszentrum für Sexualpädagogik PH Salzburg
 Wiener Bildungsgrätzl Innerfavoriten



Ready for red

„Jetzt habe ich endlich verstanden, warum Frauen ihre Tage haben.“

„Bis jetzt dachte ich, dass man Binden in der Toilette runterspült.“



BG/BRG
Geringergasse 2
1110 Wien
<http://www.g11.ac.at>

Ready for red

– Mädchen lernen wichtige Themen aus den Bereichen weibliche Gesundheit, Pubertät und Entwicklung kennen

ZIELE

Aufklärung über die Themen Menstruation, Frauengesundheit und nachhaltige Hygieneprodukte

Über die digitale Lernplattform „Ready for red“ konnten die Schülerinnen die Themen Menstruation, Monatshygiene und körperliche Wahrnehmungen während der Menstruation erkunden. Nach der Einführung können die Schülerinnen selbstständig die Level 1 und 2 der Lernplattform erkunden. Einige Bereiche (z.B. Filme, Themen, die viele Fragen aufwerfen) werden im Plenum vorgestellt. Level 1 erklärt die physikalischen Grundlagen des weiblichen Zyklus, ausführlicher und anschaulicher (3D Graphik) als im Biologieunterricht. Viele Mädchen trauen sich, in diesem „weiblichen“ Zirkel, Fragen zu stellen. Level 2 bietet einen Überblick zu Monatshygieneprodukten und nachhaltigen Alternativen zu gängigen Produkten. Naturbelassene, biologisch abbaubare Materialien stehen im Mittelpunkt. Die Mädchen erhalten einen Überblick zu gängigen und gesellschaftlichen Trends in diesem Bereich. Kulturelle Unterschiede werden genauso angesprochen, wie Produkte, die für Sport und ein aktives Freizeitverhalten geeignet sind. Das Wissen kann nach jedem Level über ein Quiz abgefragt werden. Im Zentrum steht die Enttabuisierung des weiblichen Zyklus, den 52% der Weltbevölkerung während ihrer fruchtbaren Jahre erleben.

Die Mädchen fühlen sich ernstgenommen; sie stellen viele Fragen, die sie in ihrer sonstigen schulischen Umgebung nicht zu fragen wagen.

Beteiligte Klasse/n:

1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 1f (Mädchen)

Lehrpersonen:

Kathrin Kropf, Klassenvorstand 2c

Laufzeit:

2-3 Wochen, alljährlich

finanzielle Unterstützung:

keine

Projektpartner*innen:

digitale Lernplattform „Ready for red“
 erdbeerwoche
 Wasser Jugendplattform www.generationblue.at



Gendergerechtigkeit - ein Menschenrecht

„Ich fand das Thema sehr interessant. Die Ansichten meiner Mitschülerinnen und Mitschüler zu hören, war für mich sehr spannend.“



pMS
des Vereins Solmit –
Solidarisch miteinander
Florian Hedorfer Straße 21
1110 Wien
<https://privatschulen-flh.at/>

Gendergerechtigkeit - ein Menschenrecht

ZIELE

- Rollenbilder reflektieren
- das eigene Rollenbild aktiv und selbstbestimmt gestalten

Im Rahmen des Deutsch-Unterrichts wurde das Thema Menschenrechte / Recht auf Geschlechtergleichstellung bearbeitet.

Dazu haben wir u.a. das Materialienpaket „Von der Rolle?“ aus dem Themenportal Pubertät (www.lehrer.at/pubertaet) verwendet.

Mit NiGn („Not in Gods name“) wurde das Thema in den Fächern Geschichte/Pol. Bildung und Berufsorientierung abgerundet, indem eine Berufsboxerin, ein Berufsboxer und eine Soldatin des österreichischen Bundesheeres über Rollenbilder und Berufswünsche mit der Klasse diskutiert haben.

In der Schule pflegen wir eine gendergerechte Adressierung der Schüler*innen. Wir erstellen einen monatlichen Sitzplan nach Zufallsgenerator, sodass jede neben jedem `mal vorne, `mal hinten sitzt. Unser Sportunterricht erfolgt koedukativ mit Lehrerin und Lehrer. Auch bei Kleingruppen achten wir auf eine heterogene Zusammensetzung. Ernährung und Haushalt wird bewusst durch einen Lehrer unterrichtet.

Beteiligte Klasse/n:

3. und 4. Klassen

Lehrpersonen:

Angela Himsl (D-Lehrerin), Mahira Hajdarevic (E- und GSpB-Lehrerin)

Laufzeit:

1 Monat

finanzielle Unterstützung:

keine

Projektpartner*innen:

NiGn - Not in Gods name <https://nign.eu>
FEM <https://femsued.at>



Doing gender

"Bei der Umsetzung des Projekts zeigten sich die Schüler*innen hochkonzentriert und motiviert. Für mich als Lehrerin war es spannend, zu beobachten, wie Teamfähigkeit, Kreativität, Zusammenarbeit in diesen Projekttagen in besonders hohem Maß gelebt wurden."



GRg
Stubenbastei 6-8
1010 Wien
<http://www.stubenbastei.at>

Doing gender - multimediales Arbeiten zum Themenfeld Musik und Gendern im Rahmen der UNESCO-Projektstage

ZIELE

- Genderdiskurs aus einem musikalischen Blickwinkel betrachtet
- Beschäftigung mit der Genderthematik (Begriffsdefinition gender, sex, gender mainstreaming)
- Reproduktion geschlechterbezogener Darstellungen in Musikvideoclips
- explizit sexistische und oppositionelle Darstellungen in Musikvideos
- gender- und diversitätssensibles Arbeiten im Musikunterricht
- Cross-Gender-Inszenierungen
- Diversitätsgerechte Lernimpulse setzen
- Praxisorientiertes Lernen:
- Musikvideo-Dreh mit Regisseurin Lisa Truttmann
- Projektbasiertes Lernen
- Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex „gender equality“ (Thema 5 gemäß der SDGs/ Sustainable Development Goals)

Beteiligte Klasse/n:

6. Klassen (Mischgruppe)

Lehrpersonen:

Idil Gönenli (Koordination + Durchführung)

Laufzeit:

5 Tage

finanzielle Unterstützung:

EU-Fördergeld (Unesco)

Projektpartner*innen:

Filmemacherin Lisa Truttmann (Lehrbeauftragte an der Universität für Angewandte Kunst Wien, Transmediale Kunst) Institut für Kulturmanagement und Gender Studies der MDW (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

Im Rahmen der Unesco-Projektstage wurde der Regelunterricht im Klassenverband aufgelöst, die Schüler*innen konnten sich u.a. für den Workshop zu „Musik und Gender“ anmelden.

Ausgehend von der Frage, was uns Werbungen wie #likeagirl, Musikfilme der Pop-Kultur wie „Summernights“ (Grease), Disney - Musikproduktionen wie „Zero to hero“ (Herkules)/„I'll make a man out of you“ (Mulan) über unser Verständnis von Weiblichkeit und Männlichkeit lehren, gingen wir der Frage nach, wie sich Konzepte von Geschlecht und Sexualität in aktuellen Medienprodukten widerspiegeln. Dabei wurden vor allem Musikvideos durchaus mit kritisch-ironischer Linse auf die Kategorien Performance, Inszenierung, Korporalität und Wahrnehmung vergleichend analysiert.

Das Institut für Kulturmanagement und Gender Studies der MDW bot im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gender Talks“ einen Präsentationsabend an, der sich dem Thema „Männerbilder in der österreichischen Populärmusik“ widmete. Interessierten Schüler*innen der 6. Klasse wurde im Rahmen eines Lehrausgangs zu dieser besonderen Veranstaltung die Möglichkeit geboten, einer Präsentation der Abschlussarbeit eines Absolventen der MDW gratis beizuwohnen, den aktuellen

Forschungsstand zu diesem spannenden Thema zu erfahren und Fragen in der anschließenden Diskussion zu stellen.

Praktisch umgesetzt wurde die Thematik von 15 Schüler*innen in einem filmischen Jugendworkshop samt Digital Film Making: Unter professioneller Anleitung der Filmemacherin Lisa Truttmann wurde ein Musikvideo produziert.

Herzstück des Ganzen war die filmische Realisierung des Songtextes, den wir im Vorfeld in Kleingruppen erarbeitet hatten. Wir filmten im Musiksaal, im Stadtpark, in der Schulbibliothek sowie am Stiegenaufgang unserer Schule. Auf dieser Entdeckungsreise drückten die Schüler*innen ihre persönliche (Protest)note aus und stellten damit die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt dar.



BecViyanaWien

Mädchen durch Wien

„Mädchen wollen auch Fußball spielen, Burschen dürfen mit Puppen spielen. Wir wollen im Fußballkäfig spielen ohne ausgelacht zu werden!“

„Die Wege berühmter Frauen mit meinen Wegen in der Stadt zu vergleichen, hat wirklich Spaß gemacht! Schade, dass es so wenig erforschte Spuren von migrantischen Frauen gibt.“

„Die Arbeit mit den Forscherinnen war super, sie waren so nett und haben sich wirklich für uns interessiert!“

„Ich liebe die vielen Fotos von Wien – nämlich meine eigenen, die ich selbst gemacht habe!“



IFSB

islamische Fachschule für soziale Bildung

Neustiftgasse 117

1070 Wien

BecViyanaWien

- Mädchen durch Wien

ZIELE

- Auseinandersetzung mit der weiblichen jugendlichen migrantischen Sicht auf die Stadt, in der die Schülerinnen leben
- Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Frausein als Bereicherung sehen
- Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen Frauen und ihren Lebenswegen als Role-Models
- sich als partizipativer, aktiver Teil der Stadt mit den eigenen Vorstellungen und Wünschen wahrnehmen

Die Idee zum Projekt entstand durch zahlreiche Gespräche mit den in Wien geborenen mehrsprachigen Schülerinnen. Wie fühlen sich junge Mädchen migrantischer Herkunft, wie sehen sie Wien und was würden sie sich von der Stadt wünschen?

- Besuche von Ausstellungen zu den Themen Stadtentwicklung, Gender Mainstreaming (Wiener Planungswerkstatt, Gender Mainstreaming Büro der Stadt Wien), Wien und Frauenwege in Wien (mit der Ausstellungskuratorin Elke Krasny)
- Stadtpaziergänge zu historischen weiblichen Spuren in der Stadt (Führung mit Petra Unger)
- Rap-Workshop mit Nadja Bucher
- Projektstage zur Reflexion und Vertiefung des Erlebten. Die Schülerinnen bekamen Arbeitsanregungen oder entwickelten selbst Aufgaben, die sie einzeln oder in Gruppen bearbeiten wollten. Jedes Mal gab es eine Schreibwerkstatt, in der die entstandenen Texte im Team überarbeitet werden konnten oder auch ganz neue entstanden, so z.B. ein Rap. Dabei konnte auch in der Erstsprache geschrieben werden.
- Der Fortschritt im Projekt sowie eventuell auftretende Probleme wurden diskutiert.

Sehr erfreulich war das große Engagement der Schülerinnen. Sie übernahmen selbstständig Aufgaben, kümmerten sich um Organisatorisches oder sorgten für einen geregelten Ablauf. Die Mädchen setzten sich kreativ literarisch und fotografisch mit ihren Wegen in der Stadt, ihren Gedanken zu den historischen bzw. zum eigenen Frauenleben sowie mit der gewünschten Stadtgestaltung auseinander.

Produkte: Radiosendung, DVD, Buch mit Texten und Fotos
<http://sendungsarchiv.o94.at/get.php/094pr3510>

Beteiligte Klasse/n:

2 FSA

Lehrpersonen:

Isabella Heißenberger, Kristina Reich, Anna Schmutzer
 (Deutschlehrerinnen)

Laufzeit:

ein Schuljahr

finanzielle Unterstützung:

Schulaktionen „Kulturelles Erbe. Tradition mit Zukunft“ und „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – eine Chance“
 (Bildungsministerium, Bundesdenkmalamt, österreichische UNESCO-Kommission, Kultur Kontakt Austria)

Projektpartner*innen:

Gecko-Art, Wiener Radiobande, Elke Krasny (Stadtforscherin), Nadja Bucher (Poetry-Slammerin), Petra Unger (Expertin für Gender Studies, Stadtführerin für feministische Stadtpaziergänge), Wiener Planungswerkstatt, Gender Mainstreaming Büro der Stadt Wien



Anfänger*innenschwimmen der BHAK WIEN 10

„Schon die Anmeldung war eine große Überwindung und meine Nervosität vor der 1. Schwimmstunde war sehr groß, da in meiner Familie niemand richtig schwimmen kann und ich große Angst vor dem Wasser hatte. Jetzt bin ich richtig stolz!“



BHAK & BHAS
Pernerstorfergasse 77
1100 Wien
<https://www.bhakwien10.at/>

Anfänger*innenschwimmen der BHAK WIEN 10 - Chancengleichheit im Wasser

ZIELE

Alle Schüler*innen können nach dem 9. Schuljahr schwimmen.

Eine Erhebung ergab, dass viele unserer Schüler*innen nicht oder unsicher schwimmen können, auch weil das Schwimmen-Lernen besonders bei Mädchen nicht immer einen hohen Stellenwert hat. Es hat sich gezeigt, dass Mädchen und oft auch deren Familien nicht schwimmen können.

Aufgrund der wichtigen Lebens- und Sicherheitskompetenz „Schwimmen“ und auch um einen freudvollen positiven persönlichen Zugang zu dieser Sportart zu gewinnen, wurde nach einem erfolgreichen Pilotversuch in der letzten Schulwoche das Thema strukturiert implementiert.

Auf Basis der motivierenden Erfahrungen mit dem Mädchenschwimmen wurde das Angebot in den letzten beiden Schuljahren auch auf Burschen ausgeweitet.

Nach flächendeckenden „Schwimmchecks“ zum Schuljahresstart finden in eigens im nahen Amalienbad organisierten Schwimmzeiten Orientierungsstunden statt, um entsprechende Basiskompetenzen zu vermitteln. Weiters ist das „Schwimmenkönnen“ automatisch eine wichtige Basis für die Sportwoche in der 2. (HAS) bzw. 3. (HAK) Klasse.

Eigens angeschaffte Schwimmmudeln und -bretter erleichterten den Einstieg. Spaß dominiert und nach wenigen Einheiten konnten fast alle Mädchen, aber auch Burschen eine 25m Länge im tiefen Wasser schwimmen, nur Einzelne wollten auf die Schwimmmudel nicht ganz verzichten.

Aufgrund des Erfolgs wird der Kurs alljährlich stattfinden, sodass alle Schüler*innen nach dem Abschluss des ersten Jahrgangs HAK und HAS schwimmen können. Schwimmen ist nicht nur gesund und macht Spaß, - Schwimmkenntnisse können sowohl das eigene Leben als auch das Leben anderer retten.

Beteiligte Klasse/n:

Erste Jahrgänge HAK und HAS

Lehrpersonen:

Team Bewegung & Sport

Laufzeit:

Erstes Schuljahr, Schwerpunkt 1. Semester

finanzielle Unterstützung:

keine

Projektpartner*innen:

MA44 - Wiener Bäder



Unser Gendertag

Schülerin der 3FWB: „Das heute war interessant, hilfreich, nützlich, informativ!“



HLW
Reumannplatz 3
1100 Wien
<https://www.hlw10.at/>

Unser Gendertag

ZIELE

Schüler*innen und Lehrpersonen für den Themenbereich Geschlechterpädagogik und Gleichstellung sensibilisieren

Vorbereitung:

- Anfangskonferenz: Themen werden genannt
- Lehrkräfte gestalten mit ihren Klassen Projekte, präsentieren ihre Pläne und evaluieren diese nach der Präsentation

Durchführung:

Im Festsaal stellen die Schüler*innen ihre Projekte vor. Zuhören dürfen nur Klassen, die selbst präsentieren.

Anbei einige Themen, die bereits umgesetzt worden sind:

- Held*innen: Schüler*innen wählten (auch) „gender-untypische“ Personen aus Büchern und sozialen Medien
- Mein Körper: Menstruation, Hormone, ...
- Das bin ich. Das brauche ich. Frauen – Männer – Transgender

Expert*innenvorträge:

- Schulden und Gender: „Über Geld spricht man nicht!“ – Das ist grundfalsch. (Gudrun Steinmann, Leitung Finanzbildung, Schuldnerberatung Wien gem.GmbH, gudrun.steinmann@fsw.at)
- Gegen Gewalt: Innerfamiliäre Gewalt – Frauenhaus (Gondi Kunz, Mitarbeiterin im Kinderbereich 4 des Wiener Frauenhauses, frh4@frauenhaeuser-wien.at) (Gondi Kunz, Mitarbeiterin im Kinderbereich 4 des Wiener Frauenhauses, frh4@frauenhaeuser-wien.at)

Plakate mit Memes für Gleichberechtigung

Beteiligte Klasse/n:

alle

Lehrpersonen:

Alexandra Wiesinger, Eva Maria Geißler (Koordination), fast das gesamte Lehrpersonal ist beteiligt

Laufzeit:

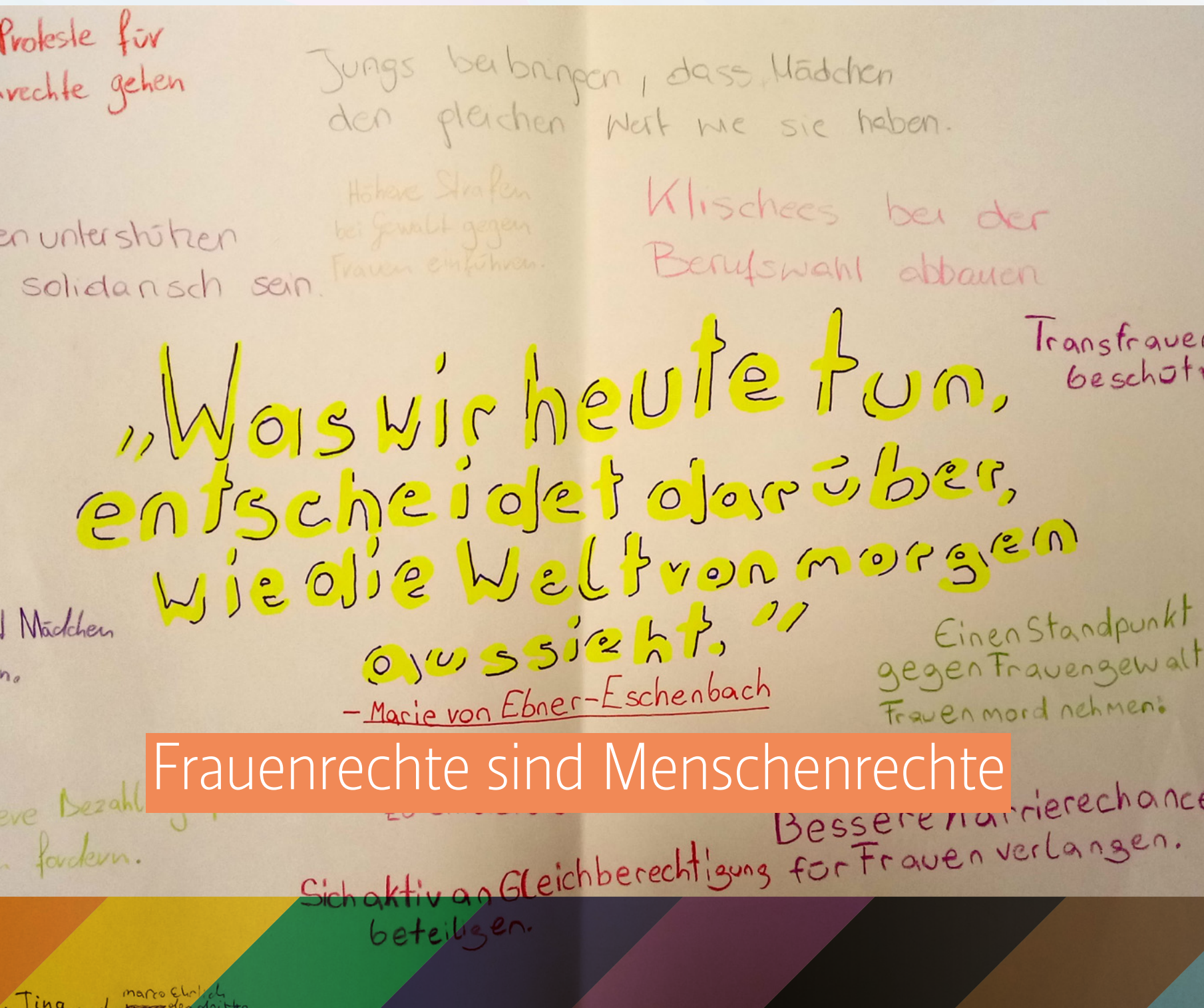
ein Schultag, alljährlich

finanzielle Unterstützung:

keine

Projektpartner*innen:

Vereinigte Bühnen Wien / Kulturvermittlung poika – Verein für gendersensible Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht (www.poika.at)



Frauenrechte sind Menschenrechte

Schüler*innen sagen öfters „Müssen wir schon wieder über Frauenrechte sprechen?“

„Schülerinnen und auch Schüler fordern diese Themen immer wieder ein, weil sie auch in der Klassengemeinschaft diskriminierende Äußerungen und Haltungen wahrnehmen und diese nicht mehr erdulden wollen.“



Ein Bildungsstandort der Vereinigung von
Ordensschulen Österreichs



HAS
Friesgasse 4
1150 Wien
<https://www.bcfries.at/>

Frauenrechte sind Menschenrechte - Vom Traum zur Wirklichkeit

ZIELE

- Bedeutung und Wichtigkeit von Frauen- und Menschenrechten sichtbar machen, vor allem rund um den 25.11. (Internationaler Tag gegen jede Form von Gewalt an Frauen) und 8.3. (Internationaler Frauentag)
- Sensibilisierung und Horizonterweiterung bzgl. Diversity
- Stereotypen und Schwarz-Weiß-Denken aufbrechen
- Vielfalt, Diversity lernen
- Diskutieren lernen
- Verständnis für AEMR erlangen
- Aufgeklärte Schüler*innen als Multiplikator*innen in ihren Peer-Groups
- Tabus werden aufgebrochen (zB Sprechen über Sexualität, LGBTQIA+, Gewalt im Privatbereich...)
- Diskriminierung im Alltag vorbeugen

Ausgangssituation:

Im PSK (Persönlichkeitsbildung und Soziale Kompetenz)- und RK (Religion katholisch)-Unterricht merken wir, dass HAS-Schüler*innen (1.-3. HAS, IÜST) unterschiedliche Zugänge, unterschiedliche familiäre und Peer-Gruppen-Werte, Traditionen und Vorstellungen haben, wie Frauenrechte aussehen und umgesetzt werden können. In etlichen Herkunftsfamilien unserer Schüler*innen gibt es die Meinung, dass Frauen nicht die gleichen Rechte haben dürfen wie Männer und bestimmte sexuelle Orientierungen Sünde oder krankhaft seien.

Durchführung:

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitswochen rund um den 25.11. und den 8.3. arbeiten wir sowohl im PSK- als auch im RK-Unterricht mit den 14-20jährigen Jugendlichen zu den Themen Menschen- und Frauenrechte, Diversity, Recht auf selbstbestimmte Sexualität, Gleichstellung von Frauen und Männer, Vorbeugung von Gewalt im Privatbereich (vormals: familiäre/häusliche Gewalt), religiöse Traditionen.

Mittels Dokumentationen, Kurzfilmen und Spielen, in Gruppenarbeiten und Klassenratsstunden, in Workshops mit der Präventionspolizei, mit FEM-Süd, MEN u.a., werden die Themen diskutiert.

Beteiligte Klasse/n:

Alle HAS-Klassen im PSK-Unterricht

Lehrpersonen:

Tabea Ertl, Birgit Henökl

Laufzeit:

drei Unterrichtsjahre (1.-3. HAS)

finanzielle Unterstützung:

Elternverein

Projektpartner*innen:

Präventionspolizei
Univeristät Wien
FEM-Süd
MEN/Boysday

Präventionspersonen der Polizei führen mit den Schüler*innen Trainings zu „Sicherheit im öffentlichen Raum“ und Gendertraining durch; in Workshops wird über Diversity aus multireligiöser Sicht und die Rolle von Frauen in den Weltreligionen diskutiert.



Die Technik zu den Mädchen (und auch Burschen) bringen

Absolventin der HFS: „Das wär’s gewesen! Hätte es diese Ausbildung damals zu meiner Zeit an den Firnbergschulen schon gegeben, ich hätte sie gewählt! Ich war immer technikbegeistert, fand aber nicht den richtigen Schultyp, der alle meine Interessen, die Sprachen, die Wirtschaft und die Allgemeinbildung abdeckte.“

HERTHA
FIRNBERG
SCHULEN

HLW/HLT
Firnbergplatz 1
1220 Wien
<https://www.firnbergschulen.at/>

Die Technik zu den Mädchen (und auch Burschen) bringen

ZIELE

- Schulentwicklung entlang der Gleichstellungsziele der Schule
- Geschlechtersegregation in Berufs- und Studienwahl aufbrechen

Die Bildungskoooperation „Kommunikations- und Medien-design“ ist das Ergebnis von Schulentwicklung entlang von Gender Mainstreaming und Diversitäts-Kriterien. Wir suchen intensiv nach Wegen, wie die veralteten und einengenden Geschlechterrollen aufgebrochen werden können; Ziel ist die Förderung von Lebens-, Studien- und Berufsperspektiven von jungen Menschen, insbesondere junger Frauen im MINT-Bereich, jenseits von stereotypen Zu- und Festschreibungen.

Im angenehmen Lernklima einer HLW und ihrer curricularen Ausbildungsvielfalt (Sprachen, allgemeinbildende und Wirtschaftsfächer) lernen die mehrheitlich weiblichen Schüler*innen zusätzlich die MINT-Fächer. Sie erleben einmal wöchentlich über 5 Jahre hinweg die universitäre Lehr- und Lernkultur und legen so etwaige Berührungängste ab (Modell „Forschung in der Schule“). Es steht ihnen dabei die Infrastruktur der FHTW zur Verfügung, sodass nicht nur Labore und Roboter, sondern auch Server, Anwendungen sowie die Bibliothek mit ihren Angeboten genutzt werden können.

So können abseits des schulischen Rahmens Synergien z.B. in der Zusammenarbeit von Schüler*innen und Studierenden erzielt werden.

Allen unseren Schüler*innen wird im Schulalltag Partizipations- und Interaktionsmöglichkeit mit Institutionen wie der Universität Wien, und Unternehmen wie Mopoint, seit 2023 mit der „Initiative Digitalisierung Chancengerecht“ (Teilnahme am aktuellen Microsoft-Projekt SHE goes DIGITAL) in den unterschiedlichsten Thematiken geboten: Science Day, Gendersymposium, Teilnahme und Mitarbeit an Forschungsprojekten im Rahmen der abschließenden Diplomarbeiten und von Sparkling Science-Projekten (aktuell „Quantum-Explorer-Projekt“). Die Schule wurde dafür zum 2. Mal mit dem Young-Science-Gütesiegel und zum 3. Mal in Folge mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet.

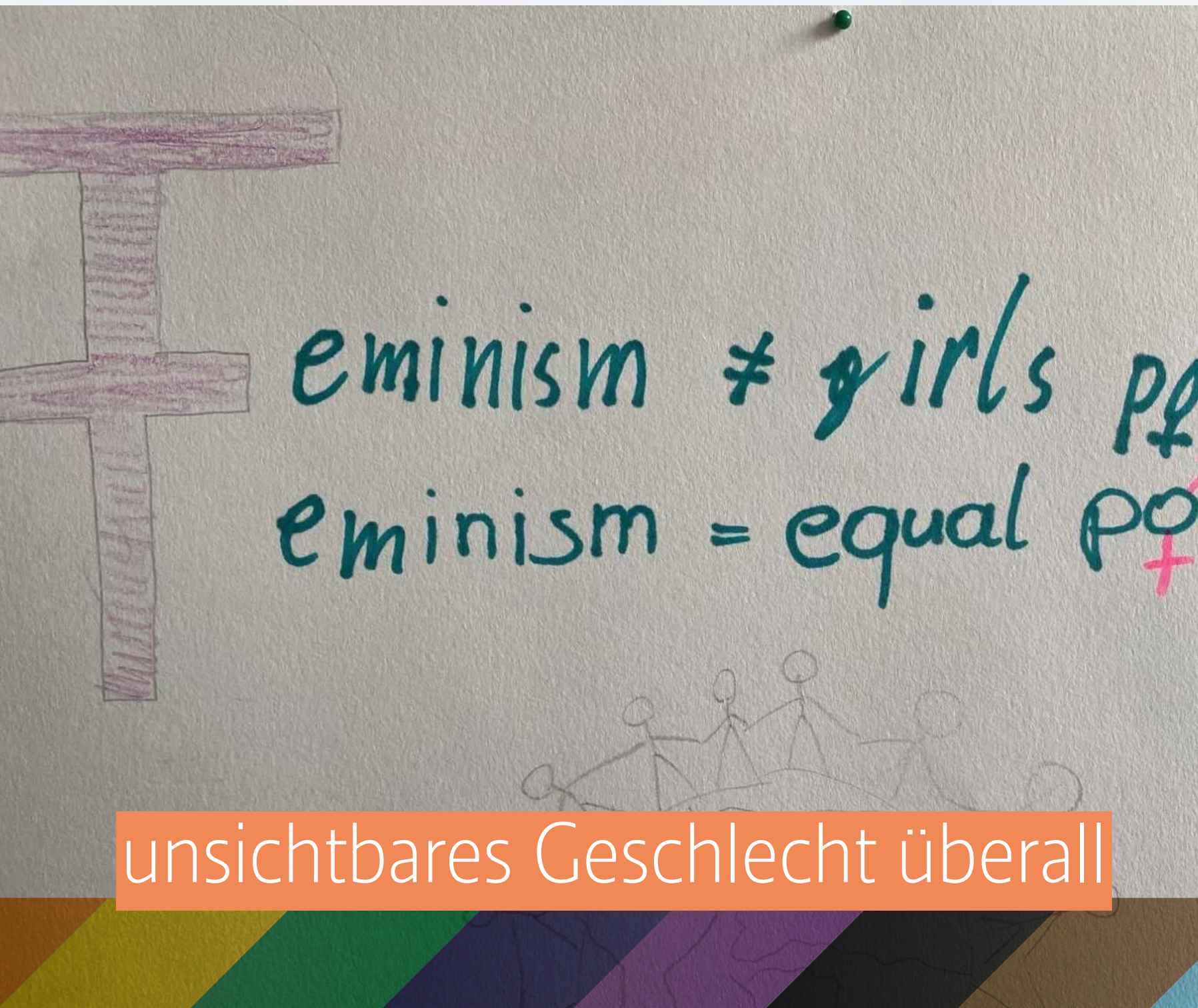
Beteiligte Klasse/n:
5 Klassen

Lehrpersonen:
Harald Führer (Vertretung Team HFS),
Bettina Mairhofer (Vertretung Team FHTW)

Laufzeit:
jährlich seit 12 Jahren

finanzielle Unterstützung:
keine

Projektpartner*innen:
Fachhochschule Technikum Wien



Gymnasium & ORG St. Ursula
Franz Asenbauer Gasse 49
1230 Wien
<https://www.st.ursula-wien.at/AHS/>

unsichtbares Geschlecht überall

ZIELE

Geschlecht sichtbar machen und sensibilisieren

Da wir feststellten, dass bei manchen Schüler*innen in dieser Altersstufe Redebedarf bezüglich Gender und Diskriminierung besteht, nutzten wir die Expertise von Koll. Klinger, die Gender Studies studiert, zur Durchführung eines Workshops.

Zur Aktivierung des Vorwissens wurde als Einstieg ein Brainstorming zu den Begriffen „biologisches Geschlecht“, „Gender“ und „sexuelle Orientierung“ durchgeführt. Die Begrifflichkeiten wurden geklärt, die Klasse befasste sich mit der heterosexuellen Matrix, dem „intelligiblen Geschlecht“ und der Kritik der Unterscheidung von sex und gender (Judith Butler 1990).

Es gab Input zu Fakten (Genderstatistik) und Plenumsdiskussionen mit verschiedenen Inhalten zu Geschlechterkategorien, -normen, -konstruktionen, -stereotypen, -rollen, sowie mit sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Patriarchats (Care-Arbeit etc.), Feminismus, Intersektionalität, Gewalt gegen Frauen, geschlechtersensibler Sprache und Performativität von Geschlecht wurden durchgeführt.

Gruppenarbeiten und Peerteaching wurden genutzt zur Begriffserklärung sozialer Phänomene wie Misogynie und toxischer Männlichkeit.

Es wurden auch kreative Aufgaben (Demo-Schilder) sowie ein „Crossdressing“ (Identityplay) zum Thema Genderidentität und -performance durchgeführt.

Der Workshop wurde von den Schüler*innen gut angenommen und es entstanden rege Diskussionen, die Schüler*innen begegneten einander stets respektvoll.

Beteiligte Klasse/n:

6D, zukünftig auch weitere 6. Klassen

Lehrpersonen:

Christina Klinger

Laufzeit:

2 Tage, je 3 Stunden (insgesamt 6 Stunden)

finanzielle Unterstützung:

keine

Projektpartner*innen:

keine

unsichtbares Geschlecht überall

“Ich fand es gut, dass wir respektvoll miteinander reden konnten, trotz einiger Meinungsunterschiede.”

“...es ist absolut wichtig über solche Themen zu reden.”

Regenbogenfahnen an Schulen

ein Projekt von FLAGincluded

Regenbogenfahnen an Schulen



FLAGincluded ist ein von jungen engagierten Menschen ins Leben gerufenes Projekt der HOSI Wien : Sie tragen den Regenbogen dorthin, wo er am dringendsten gebraucht wird: in die Schulen.

Eine Regenbogenfahne setzt ein Zeichen der Akzeptanz und der Gleichbehandlung. Der perfekte Anlass sie zu hissen ist im Juni, dem Pride Month! (Jeden Juni ist Pride Month, zu dem sich auf der ganzen Welt LGBTQ*-Communities zusammenschließen, um ihre Freiheit und Vielfalt zu feiern – oder gegen die nach wie vor vorherrschende Diskriminierung zu protestieren.) Die Fahne wird von allen Menschen als Zeichen der Verbundenheit und Solidarität sowie als Symbol für Freiheit verwendet.

Was will FLAGincluded damit erreichen?

Für die meisten LGBTQ+ - Jugendlichen ist das Coming-out und alles, was damit verbunden ist, eine der allergrößten Herausforderungen. Das fängt beim inneren Coming-out an, also sich selbst einzugestehen womöglich nicht in ein konservativ vermitteltes Gesellschaftsbild zu passen. Darüberhinaus ist der Prozess des äußeren Coming-outs, also die Offenbarung der eigenen Identität im sozialen Umfeld, prägend. Was es bei diesem Prozess vor allem braucht, ist Mut und Selbstbewusstsein. Genau darin wollen Jugendliche unterstützt werden: Mit einer großen, unübersehbaren Regenbogenflagge vor der Schule, soll Schüler*innen Kraft gegeben und vor allem Sichtbarkeit geschaffen werden.

Ihnen soll gezeigt werden, dass ihre Schulgemeinschaft hinter ihnen steht.

Leider werden Themen zu sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten an vielen Schulen noch immer vermieden oder nur oberflächlich behandelt. In Kombination mit homophober Jugendsprache außerhalb des Unterrichts entsteht so ein unsicheres Umfeld. Das setzt Schüler*innen unter Druck und macht eine freie Entfaltung nur schwer möglich. Diese ständige Belastung kann deutliche Auswirkungen auf den Lernerfolg nach sich ziehen. Ideal für die Entwicklung aller Schüler*innen ist eine Lernumgebung ohne Angst vor Ausgrenzung. Mit Regenbogenfahnen an Schulen wird ein wichtiger Schritt in Richtung eines solchen Klimas in Schulen gesetzt.

Wie und wann kommt eine Schule zu einer Regenbogenfahne?

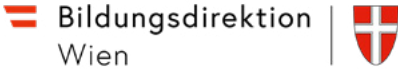
Anlässlich des Pride-Monats Juni stellt FLAGincluded Schulen eine Regenbogenfahne kostenfrei zur Verfügung. Daher rührt auch der Name „FLAGincluded“. Finanziert wird das Projekt durch Förderungen, auch der Bildungsdirektion für Wien. Die Schule kann einen Flaggentypen auswählen. Knapp 200 Schulen zählen in ganz Österreich zu den Projektpartner*innen von FLAGincluded. Jedes Jahr wird eine dieser Schulen zur Flaggschiffschule des Jahres gekürt, wo auch eine feierliche Flaggschiffhissung abgehalten wird. Dabei repräsentiert die Flaggschiffschule einerseits alle teilnehmenden Schulen, soll aber auch für besondere Leistungen hervorgehoben werden.

¹ Homosexuellen-Initiative Wien

Einrichtungen und Anlaufstellen in Wien

Die Angebote der aufgelisteten Stellen gestalten sich vielfältig und entwickeln sich auch stetig weiter. Der Quick Check (Kurzbeschreibung in der rechten Spalte der Tabelle) dient einer groben Zuordnung. Detaillierte zielgruppenorientierte Infos (Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern/Erziehungsberechtigte) finden sich auf der jeweiligen Website.

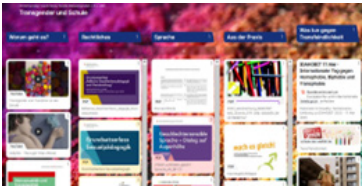
erste Anlaufstellen innerhalb der Bildungsdirektion Wien

	Die bundesweite Website bietet einen Überblick über Informationen und Beratungsstellen zu: o Gleichbehandlung, Gender Mainstreaming, Sexualpädagogik o Gewalt an Kindern/Jugendlichen, in der Familie, an Frauen, an Männern: Gewaltprävention und Beratung(sstellen) Frauenberatung(sstellen) bei sexueller Belästigung bzw. bei sexualisierter Gewalt www.schulpсихologie.at/beratungsstellen
Diversitätsmanagement der Bildungsdirektion Wien 	Anfragen an: geschlechtergerechtigkeit@bildung-wien.gv.at

außerschulische Einrichtungen und Anlaufstellen

WAST 	Wiener Antidiskriminierungsstelle für LGBTIQ-Angelegenheiten: Beratung und Unterstützung bei LGBTIQ-bezogener Diskriminierung; Bildungsarbeit und Aufklärungsarbeit zum Thema www.queer.wien.at
	Interessensvertretung von Lesben und Schwulen in Österreich www.hosiwien.at

	Projekt Regenbogenfahnen an Schulen www.flagincluded.at
	Workshops zu vielfältigen geschlechtlichen und sexuellen Lebensrealitäten www.queerfacts.at
	Beratungsstelle für gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen www.courage-beratung.at
Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen 	Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen: Materialien, Veranstaltungen u.a. www.give.or.at
	Gewalt an Mädchen und Frauen – Anlaufstellen www.zusammen-oesterreich.at/nichtok
	Anlauf- und Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Burschen www.wienernetzwerk.at

	Beratungsstelle bei sexueller Gewalt gegen Mädchen/Frauen/Kinder, für Betroffene sowie Angehörige und Pädagog*innen www.tamar.at
	Beratung bei Zwangsheirat, Missbrauch, FGM www.orientexpress-wien.com
	Plattform gegen weibliche Genitalverstümmelung www.stopfgm.net
	Selbstvertretungsplattform für LGBTQ*-Lehrer*innen in Österreich www.verein-ausgesprochen.at
	Beratungsplattform für Eltern, Jugendliche und Schulen zum Thema Cyber-Mobbing www.saferinternet.at
	Online-Beratung, Hilfe bei unerwünschten Interneteinträgen www.ombudsstelle.at/faq/hass-im-netz
	Transgender und Schule - Info-Padlet https://padlet.com/isoldeweissengruber/transgender-und-schule-ifakrxihzsp1n1r

	Liste von Organisationen, die Workshops zu Körper&Gesundheit, Sexualität, Gewaltprävention&Selbstbehauptung anbieten https://www.wienextra.at/jugendinfo/infos-von-a-z/workshops-fuer-schulen-und-jugendeinrichtungen/
	Fortbildungen/SchILFs zu gendersensiblem Unterricht, geschlechtlicher und sexueller Vielfalt; Workshops mit Schüler*innen ab 13 Jahren www.efeu.or.at
	Stärkung und Empowerment von Mädchen www.sprungbrett.or.at
	Stärkung und Empowerment für Klassen und Jugendgruppen, auch für einzelne Jugendliche www.bakhti.at
	Workshops für Mädchen und Buben zu Körper/bild, Sexualität, Verhütung, Selbstbewusstsein, Essstörung u.a. www.fem.at www.men-center.at
	gendersensible Bubenarbeit im Unterricht www.poika.at
	gewaltpräventive Workshops für männliche Jugendliche www.maenner.at

	gewaltpräventive Workshops www.whiteribbon.at
	Kinderschutz bei Gewalt und Missbrauch: Beratung und Workshops für Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen www.die-moewe.at
	Kinderschutz(konzepte), Sensibilisierung und Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen www.selbstlaut.org
	Workshops zur Gewaltprävention und Intervention für Kinder und Jugendliche www.praevention-samara.at
	Workshops zu Liebe, Sexualität, sexueller Orientierung, Beziehungen www.firstlove.at
	Workshops und Beratung zu Sexualpädagogik für Schüler*innen und Pädagog*innen www.sexualpaedagogik.at
	Bildungsangebote/Stadtpaziergänge zur Geschichte von LGBTQ+ in Wien www.qwien.at

WERBUNG

UNENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

DIE BILDUNGSDIREKTION WIEN
GESTALTET EIN NETZWERK

ZIEL IST DAS ERÖFFNEN VON MÖGLICHEN
HANDLUNGSRÄUMEN ZUR
GESCHLECHTERGERECHTEN BILDUNG AN
WIENER SCHULEN

EINGELADEN SIND PÄDAGOG*INNEN, DIE
SICH AN IHREM STANDORT DAFÜR
EINSETZEN WOLLEN

INTERESSIERT?
MELDE DICH UNTER

geschlechtergerechtigkeit@bildung-wien.gv.at



Copyright HildenDesign

KOORDINATION
ELISABETH FUCHS

MITARBEIT
MARKUS PUSNIK
DORIS ENGLISCH-STÖLNER

Grundsatzterlass
„Reflexive Geschlechterpädagogik
und Gleichstellung“

Rundschreiben Nr. 21/2018
Geschäftszahl: BMBWF-15.510/0024-Präs/1/2018

5 GENDER
EQUALITY



1. NETZWERKTREFFEN

12.6.2024, 14:00-16:00
kleiner Festsaal der BDW.

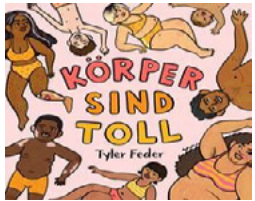
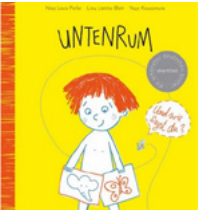
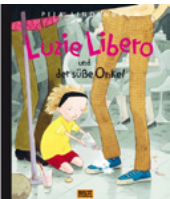
Anmeldung erbeten.

geschlechtergerechtigkeit@bildung-wien.gv.at

Kinder- und Jugendbuchempfehlungen

zusammengestellt von den Wiener Buchhandlungen **Löwenherz** (www.loewenherz.at) und **Südwind** (www.suedwind-buchwelt.at), sowie von Valerie Ndiaye-Vidic.

Grundstufe 1

6-8 Jahre	Sexualpädagogik	Bildung/Berufe Rollenmodelle	(sexualisierte) Gewalt abbauen/ Gewaltprävention	Geschlechter- Stereotype Rollenmodelle
1				
2				
3				
4				
5				

Sexualpädagogik

1	Ein Baby! Wie eine Familie entsteht	Rachel Greener	Penguin Junior	9783328300861	15 €*)
2	Körper sind toll	Tyler Fede	Zuckersüß	9783949315152	26 €
3	Untenrum. Und wie sagst du?	Noa Lovis Peifer	Beltz	9783407757111	16 €
4	Maxime will ein Geschwister	Cai Schmitz-Weicht	Atelier 9 3/4	2560000845684	15 €
5	Was glitzert denn da?	Patricia Strübin	Achse	9783903408098	26 €

Bildung, Berufe, Rollenmodelle

1	Eine Familie wie unsere	Frank Murphy	Zuckersüß	9783949315374	25 €
2	Mädchen oder Junge?	Kathrin Kadasch	die Jonglerie	9783936635119	18 €
3	Luzie Libero und der süße Onkel	Pija Lindenbaum	Julius Beltz	9783407758316	15 €
4	Berufe sind für alle da!	Susann Hoffmann	Zuckersüß	9783949315428	15 €
5	WIR alle. Bilderbuch über alles, was uns zusammenhält	Kunkel, Daniela	Carlsen	978-3551510587	16 €

(sexualisierte) Gewalt abbauen/Gewaltprävention

1	„Nein heißt nein“, sagt die Maus	Martin Fuchs	Annette Betz	9783219118063	15 €
2	Greta und die Giraffensprache. Tiergeschichten zur gewaltfreien Kommunikation	Sabine Wittemeier	Rohans	9783000725494	16 €
3	Sina und Tim. Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele	Ursula Enders	Zartbitter	9783931067007	8 €
4	Echte Schätze! Die Starke-Sachen-Kiste für Kinder	Lena Voß	mebes&noack	9783939635000	102 €
5	Ist das ok?	Agota Lavoyer	Mabuse	9783863216214	23 €

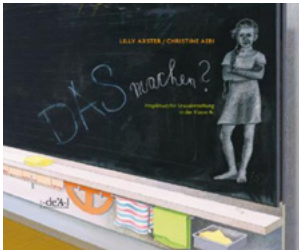
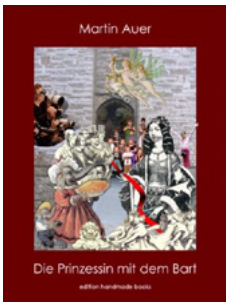
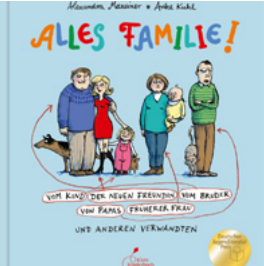
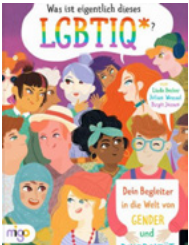
Geschlechter-Stereotype/Rollenmodelle

1	Mieko tanzt	Mariko Miyata-Jancey	Limbion	9783910549029	19 €
2	Seeräubernädchen und Prinzessinnenjunge	Nils Pickert	Carlsen	9783551521958	14 €
3	Herr Seepferdchen	Eric Carle	Gerstenberg	9783836954921	12 €
4	Raffi und sein pinkes Tutu	Riccardo Simonetti	Community Editions	9783960961093	15 €
5	Julian ist eine Meerjungfrau	Jessica Love	Knesebeck	9783957283641	14 €

*) Die Preisangaben sind ein ungefährender Richtwert, Stand März 2024.

Kinder- und Jugendbuchempfehlungen

Grundstufe 2

8-10 Jahre	Sexualpädagogik	Bildung/Berufe Rollenmodelle	(sexualisierte) Gewalt abbauen/ Gewaltprävention	Geschlechter- Stereotype Rollenmodelle
1				
2				
3				
4				
5				

Sexualpädagogik

1	Du! Wer du bist und wie sich dein Körper verändert	Rachel Greener	Penguin Junior	9783328302988	15 €*)
2	Das machen	Lilly Axster	deA-Verlag	9783901867361	24 €
3	Mut zum Blut: Alles, was du über die Periode wissen musst	Chella Quint	Zuckersüß	9783949315008	26 €
4	Auf Fruchthöhlen-Forschung	Konstantin Wagner	Richtig WISSEN	9783982538013	22 €
5	Was ist eigentlich dieses LGBTIQ*?	Linda Becker	Migo	9783968460468	15 €

Bildung, Berufe, Rollenmodelle

1	Typisch männlich - typisch weiblich? Standpunkt-Karten	Robert Rossa	Don Bosco		17 €*)
2	Papa ist doch kein Außerirdischer!	Anna Boulanger	Kunstanstifter	9783942795432	21 €
3	Die Prinzessin mit dem Bart	Martin Auer	edition handmade books	9783200054554	18 €
4	Unsa Haus	Ben Böttger	edition assemblage	9783960420309	15 €
5	Ein bisschen wie du	Lilly Axster	Zaglossus	9783902902634	14 €

(sexualisierte) Gewalt abbauen /Gewaltprävention

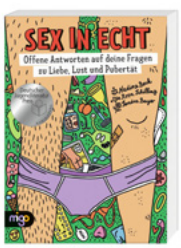
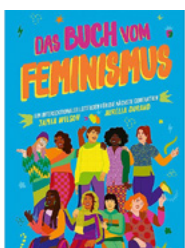
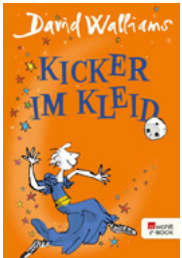
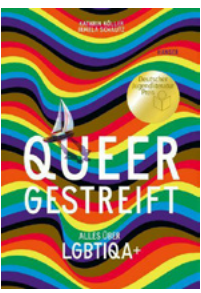
1	Gloria und die Giraffensprache-Schule	Ursula Gruß	Rohans	9783982565804	15 €
2	Die 50 besten Spiele zu den Kinderrechten	Rosemarie Portmann	Don Bosco	9783769817980	8 €
3	Tierisch selbstbewusst	Emilia Seidel	Globus Publikations Haus	9783000763670	15 €
4	Trau dich!	Deborah M. Plummer	dgvvt	9783871590894	17 €
5	Positive Gedanken pflanzen - Der Zauber der Affirmation für Kinder	Alma Gross	via tolino media	9783757939090	12 €

Geschlechter-Stereotype/Rollenmodelle

1	Gefühle hat doch jeder	Reyhaneh Ahangaran	Karibu	9783961292745	16 €
2	Ein Mädchen wie du	Frank Murphy	Zuckersüß	9783982137964	26 €
3	Alles Familie!	Alexandra Maxeiner	Klett	9783954700295	15 €
4	Prinz_essin?	Rabea Jasmin Usling	Chili	9783943292534	13 €
5	Nicht genug	Maria Scrivan	Loewe	9783743210455	17€

* Die Preisangaben sind ein ungefährender Richtwert, Stand März 2024.

Sekundarstufe 1

11-14 Jahre	Sexualpädagogik	Bildung/Berufe Rollenmodelle	(sexualisierte) Gewalt abbauen/ Gewaltprävention	Geschlechter- Stereotype Rollenmodelle
1				
2				
3				
4				
5				

Sexualpädagogik

1	Was kribbelt da so schön?	Magdalena Heinzl	Julius Beltz	9783407867582	21 €*)
2	Wie siehst du denn aus? Warum es normal nicht gibt	Sonja Eismann	Beltz	9783407755643	15 €
3	Regenbogentage	Nora Däsnes	Klett	9783954702534	18 €
4	Sex in echt	Nadine Beck	Friedrich Oetinger	9783968460932	17 €
5	Ein Tempel für Dich	Sina Wollgramm	Elfenöhrchen	9783910308206	17 €

Bildung, Berufe, Rollenmodelle

1	Ach, so ist das?!	Martina Schradi	Zwerchfell	9783943547139	16 €
2	Little Dreamers: Visionäre Frauen aus der ganzen Welt	Vashti Harrison	Zuckersüß	9783949315121	25 €
3	Young Rebels	Benjamin Knödler	Hanser	9783446266407	18 €
4	Das Buch vom Feminismus	Jamia Wilson	Zuckersüß	9783949315053	25 €
5	Die Welt der Bilder für Kinder	David Hockney	Midas	9783038761440	25 €

(sexualisierte) Gewalt abbauen /Gewaltprävention

1	Catcalls – Auch Worte sind Belästigung	Hannah Klümper	dtv	9783423740791	14 €
2	Die Farbe Lila	Alice Walker	Nagel & Kimche	9783312012909	15 €
3	Kartenset: Arbeiten mit Bedürfnissen	Miriam Tölgyesi	Julius Beltz	4019172300395 (EAN)	39 €
4	140 Spiele und Übungen zum Sozialen Lernen	Andreas Krenner	Verlag an der Ruhr	9783834642226	26 €
5	Stärken-Schatzkiste für Kinder und Jugendliche, 120 Karten	Falk Scholz	Julius Beltz	4019172100018 (EAN)	29 €

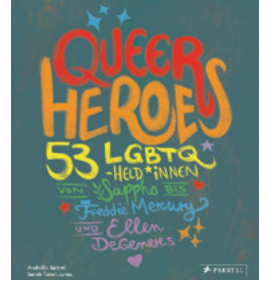
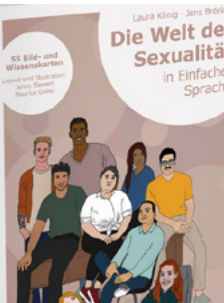
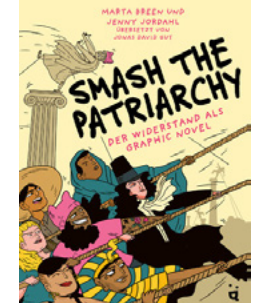
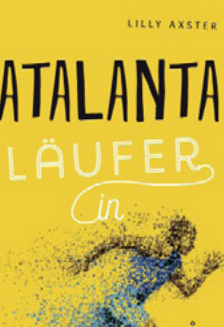
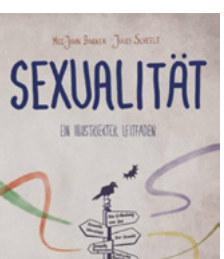
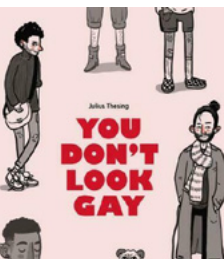
Geschlechter-Stereotype/Rollenmodelle

1	Liebe macht anders	Karen-Susan Fessel	Querverlag	9783896562708	10 €
2	Der Katze ist es ganz egal!	Franz Orghandl	Buchfunk	9783868476002	16 €
3	Rebellen Frauen - Women in Battle	Marta Breen	Insel	9783458683117	17 €
4	Kicker im Kleid	David Walliams	Rowohlt	9783644401365	10 €
5	Queergestreift. Alles über LGBTIQA+	Kathrin Köller	Hanser	9783446272583	22 €

* Die Preisangaben sind ein ungefährender Richtwert, Stand März 2024.

Kinder- und Jugendbuchempfehlungen

Sekundarstufe 2

15-18 Jahre	Sexualpädagogik	Bildung/Berufe Rollenmodelle	(sexualisierte) Gewalt abbauen/ Gewaltprävention	Geschlechter- Stereotype Rollenmodelle
1				
2				
3				
4				
5				

Sexualpädagogik

1	Unverblümt!	Myriam Daguzan Bernier	Fischer	9783737357838	16 €*)
2	Meine Vulva, das Einhorn. Ich entdecke meinen Körper	Jessica Weber	Orlanda	9783949545498	19 €
3	Die Welt der Sexualität. 55 Bild- und Wissenskarten in einfacher Sprache	Laura König	Beltz	4019172400101	51 €
4	Make Love	Ann-Marlene Henning	Goldmann	9783442176519	17 €
5	Sexualität. Ein illustrierter Leitfaden	Meg-John Barker	Unrast	9783897713468	18 €

Bildung, Berufe, Rollenmodelle

1	Die Heldin/Der Held in dir. Warum du auf deinen Körper stolz sein kannst	Barbara Pietruszczak	Atrium	9783855356898 9783855356904	16 €
2	Queer Heroes. 53 LGBTQ-Held*innen von Sappho bis Freddie Mercury und Ellen DeGeneres	Arabelle Sicardi	Prestel	9783791374376	20 €
3	Smash the Patriarchy. Der Widerstand als Graphic Novel	Marta Breen	Helvetiq	9783039640171	25 €
4	Schule und dann? Berufsfindung	Anja Reumschüssel	Carlsen	9783551319760	8 €
5	Ein anderer Blick. Feministischer Comic gegen die Zumutungen des Alltags	Emma	Unrast	9783897713307	22 €

(sexualisierte) Gewalt abbauen /Gewaltprävention

1	Die Stadt war nie wach	Lilly Axster	Zaglossus	9783902902559	7 €
2	Genauso nur anders. Junge Frauen* erzählen vom Erwachsenwerden	Andrea Arežina	Kein & Aber	9783036950198	19 €
3	Gewaltfreie Kommunikation in der Sekundarstufe	Sven Schöllmann	Verlag an der Ruhr	9783834664440	24 €
4	Knutschpogo: Verliebt bis in die Haarspitzen	Katrin Frank	Ylva	9783963240386	16 €
5	Ist Männlichkeit toxisch? Große Fragen des 21. Jahrhunderts	Andrew Smiler	DK Verlag Dorling Kindersley	9783831040117	14 €

Geschlechter-Stereotype/Rollenmodelle

1	Wie ändert sich Gender? Große Fragen des 21. Jahrhunderts	Sally Hines	DK Verlag Dorling Kindersley	9783831038558	13 €
2	Queer. Eine illustrierte Geschichte	Jules Scheele	Unrast	9783897713116	17 €
3	Moments: Interviews about womanhood and resilience	Ulrike Waldbach	Litego	9783991590187	21 €
4	Atalanta Läufer_in	Lilly Axster	Fischer	9783733504403	12 €
5	You don't look gay	Meg-John Barker	Bohem	9783959390941	15 €

* Die Preisangaben sind ein ungefährender Richtwert, Stand März 2024.

#schulesindwiralle - Fokus Geschlechtergerechtigkeit

Bildungsdirektion für Wien
Wipplingerstraße 28,
1010 Wien

2024